



Newsletter 1/2013 (Februar 2013)

Liebe Freunde und Angehörige des Instituts für Klassische Archäologie,

zum Ende des Wintersemesters 2012/13 möchten wir mit der ersten Ausgabe des Newsletters in diesem Jahr über die aktuellen Aktivitäten informieren. Das Erscheinungsbild ist nun in einem ersten Versuch dem Corporate Design der Universität angepasst.

Im nächsten Semester wird Herr Dr. Hermann Pflug die Redaktion des Newsletters übernehmen. Mitteilungen und Informationen, die in der nächsten Ausgabe bekannt gemacht werden sollen, schicken Sie daher bitte an ihn (hermann.pflug@zaw.uni-heidelberg.de).

Personalia

Herr **Prof. Dr. Dirk Steuernagel** (Regensburg) hat den Ruf auf den unbesetzten Lehrstuhl des Instituts (Nachfolge Prof. Hölscher) erhalten. Um das Institut kennenzulernen, wird Herr Steuernagel am 18./19. Februar nach Heidelberg kommen. Wir sind sicher, dass er einen guten Eindruck von unserem Institut gewinnen wird, was eine wichtige Grundlage für einen erfolgreichen Verlauf der Berufungsverhandlungen ist.



Wir begrüßen Frau **Dr. Constance von Rüden** als neue Mitarbeiterin am Institut. Innerhalb der von Prof. Panagiotopoulos geleiteten Forschungsgruppe "Gifts Crossing Borders: A Transcultural Approach to Reciprocity" im Rahmen des Exzellenzclusters „Asia and Europe in a Global Context“ untersucht sie die kulturelle Bedeutung von Aegyptiaca im ägäischen Raum. Frau von Rüden studierte Klassische und Vorderasiatische Archäologie und Alte Geschichte in Freiburg und Nikosia (Zypern). Bisher war sie Mitarbeiterin im Zentrum für Mittelmeerstudien der Ruhr-Universität Bochum und zuvor Auslandsstipendiatin am Deutschen Archäologischen Institut in Athen.

Dr. Kai Töpfer wird während der vorlesungsfreien Zeit, vom 15. Februar bis zum 14. April, nicht im Institut anwesend sein und keine regelmäßige Sprechstunde abhalten. In dringenden Fällen ist er per e-mail erreichbar. Sehr kurzfristige HISPOS-Eintragungen sind in diesem Zeitraum also nicht möglich, und insbesondere Absolventen, die demnächst ihre Abschlussarbeit anmelden möchten, sollten dies einplanen und sich am besten sofort mit Herrn Töpfer in Verbindung setzen.

Als studentische Vertreter im **Fachrat** wurden Frau Maja Gitta Wiese und Frau Anna Blomley gewählt, an dritter Stelle steht als Stellvertreter Herr Armin Schmidt.

Zudem gehören dem Fachrat Herr Prof. Panagiotopoulos und Herr Prof. Stupperich an. Für das technisch-administrative Personal und den Mittelbau fanden die Wahlen noch nicht statt, doch da diese

Gruppen an unserem Institut ja recht überschaubar sind, werden vermutlich wieder Herr Vögele sowie Herr Dr. Pflug und Herr Dr. Töpfer gewählt werden.

Bibliothek

Die Umräumarbeiten in der Bibliothek sind nun weitgehend abgeschlossen. Der seit 1999 nicht mehr aktualisierte Zettelkatalog wurde im Zuge dessen aus der Bibliothek entfernt und findet sich nun im Arbeitsraum im Foyer („Glaskasten“).

Am 18. und 19. Februar wird eine **Revision** durchgeführt. An diesen Tagen ist die Benutzung der Bibliothek daher nicht möglich. Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen. Die Arbeiten beginnen am Montag, 18. Februar ab 8:30 Uhr. Wer bereit ist, zu helfen, sollte sich vorher bei Caroline Rödel-Braune melden.

Lehrveranstaltungen SS 2013

Das Programm der Lehrveranstaltungen für das Sommersemester steht fest und wird in der kommenden Woche an der Institutstür ausgehängt werden. Auch das kommentierte Vorlesungsverzeichnis mitsamt der Kommentare im LSF müsste dann freigeschaltet sein.

Tagesexkursionen

In den vergangenen Wochen fanden Tagesexkursionen in die Petra-Ausstellung in Basel, und nach Trier statt. Die Möglichkeit zu einer weiteren Exkursion ins Martin-von-Wagner-Museum in Würzburg bietet Herr Prof. Stupperich am 9. Februar an. Interessenten sollten sich in die Liste an der Institutstür eintragen oder sich direkt an ihn wenden.

Lehrgrabung

In der zweiten Hälfte der vorlesungsfreien Zeit wird wieder eine Lehrgrabung im pfälzischen Eisenberg durchgeführt werden. Der genaue Termin und die Modalitäten werden noch bekannt gegeben.

Informationen für Doktoranden, Magister- und Masterkandidaten

In der Sitzung des Forschungskolloquiums am 8. Januar fand ein Gespräch mit den Absolventen statt, in dem der Sinn dieser Veranstaltung thematisiert wurde. Von Seiten der Dozenten wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit, bzw. Pflicht, Inhalte einer Abschlussarbeit innerhalb des Instituts vorzustellen, eine Chance darstellt. Die Diskussionen der Fragestellungen, Thesen und Herangehensweisen sind als konstruktives Feedback zu verstehen, das der Qualität der schriftlichen Fassung nur förderlich sein kann. Daher ist es sinnvoll, eine Arbeit in einem möglichst frühen Stadium zu präsentieren. Denn es wird keinesfalls erwartet, dass dabei abgeschlossene Ergebnisse vorgestellt werden, vielmehr sind „work in progress“ und offene Fragen besonders willkommen.

Vor allem Doktoranden, die in ihrer Zeitplanung am flexibelsten sind, sollten sich rechtzeitig überlegen, auch die die erfahrungsgemäß weniger beliebten frühen Termine im Semester zu belegen.

Außerdem stellt der Umgang mit Kritik, die innerhalb des Kolloquiums stets gut gemeint ist, einen wichtigen Bestandteil der wissenschaftlichen Ausbildung dar, um auf vergleichbare Situationen vorzubereiten. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, auf die Benotung des Kolloquiums im **Masterstudiengang** zu verzichten, weil der dadurch entstehende Leistungsdruck dem beschriebenen Zweck der Präsentation zuwiderläuft. Dies soll bei einer baldigen Überarbeitung der Studienordnung berücksichtigt werden.

Zudem wurden die **Doktoranden und Promovierten** gebeten, auf der Website des Instituts (<http://www.klassische-archaeologie.uni-hd.de/forschung/abschlussarbeiten.html>) die Aktualität der Angaben zu ihren Arbeiten zu überprüfen und eventuelle Korrekturen Kai Töpfer mitzuteilen. Auch besteht die Möglichkeit, dass Doktoranden eine persönliche Seite mit Email-Adresse, Bild, CV, Abstract des Vorha-

bens etc. eingerichtet bekommen. Wer dies wünscht, sollte die entsprechenden Daten ebenfalls an Kai Töpfer schicken.

Baumaßnahmen

Das Universitätsbauamt informierte die Vertreter der betroffenen Institute über den aktuellen Stand der Planungen hinsichtlich der anstehenden Baumaßnahmen am Kollegiengebäude. Demnach wird der Ausbau der ehemaligen Räume der ägyptologischen Sammlung im vierten Obergeschoss zu Hörsälen in den kommenden Semesterferien in Angriff genommen und soll bis zum Beginn des Wintersemesters 2013/14 abgeschlossen sein. Die Arbeiten schließen die Asbestsanierung und die Verlängerung des östlichen Fluchttreppenhauses bis in den vierten Stock mit ein. Der Bau wird komplett über ein Gerüst am Ostende des Gebäudes, das Anfang März errichtet werden soll, abgewickelt und im vierten Stock durch eine Schutzwand vom Haupttreppenhaus abgeschottet. Unser Institut wird daher durch die Arbeiten räumlich nicht tangiert, allerdings ist phasenweise mit erheblicher Lärmbelastung zu rechnen, die auch die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters im Seminarraum 418 beeinträchtigen werden. Wie weit es nötig und möglich sein wird, dies zu berücksichtigen (z. B. durch Ausweichen auf andere Räumlichkeiten), ist noch zu klären.

In unserem Institut wird zudem die Brandschutzanlage auf alle Räume erweitert, was während der kommenden Semesterferien vor allem in den Mitarbeiterbüros kleinere Arbeiten erforderlich macht.

Was die anvisierte Grundsanierung des gesamten Gebäudes betrifft, sind die Planungen noch weniger konkret. Die gegenwärtige Planung geht davon aus, dass diese nicht vor 2016 beginnen wird.

ZAW

Das Direktorium des ZAW hat in seiner letzten Sitzung am 16. Januar einen der Entwürfe für ein ZAW-Logo ausgewählt. Der Entwurf soll, bevor er verwendet wird, noch von Grafik-Experten unter die Lupe genommen werden. Darum wollen sich die Fachschaften kümmern.



Corpus der minoischen und mykenischen Siegel

Dr. Maria Anastasiadou hat einen Internetauftritt für das CMS erarbeitet. Dieser wird demnächst freigeschaltet werden. Natürlich wird es eine Verlinkung von der Homepage des Instituts geben.

Rückblick auf Ausstellungen



Die Arbeitsgruppe der Sammlungsbeauftragten der Universität initiierte die Präsentation einer jeweiligen „Sammlung des Monats“ im Foyer der Universitätsbibliothek. Den Auftakt zu dieser Reihe bildeten die Sammlungen unseres Instituts. In zwei Vitrinen und einem großformatigen Poster wurden Bestand und Aktivitäten des Antikenmuseums gezeigt. Eine feierliche Eröffnung dieser Schau fand am 7. Januar



unter Beisein des Rektors der Universität, Herrn Prof. Eitel, statt.

Am 26. Januar endete die studentische Ausstellung „**573° C – Antike Keramik im archäologischen Experiment**“ im Universitätsmuseum. Bei den zahlreichen Besuchern kam diese gelungene Präsentation unseres Faches äußerst gut an. Der Erfolg wird dadurch unterstrichen, dass das Terra-Sigillata-Museum in Rheinzabern Interesse bekundete, die Ausstellung zu übernehmen. Sie wird dort also voraussichtlich bald zu sehen sein.

Tagung

Am Samstag, 26. Januar, fand eine von Prof. Panagiotopoulos in Zusammenarbeit mit Ute Gunkel-Maschek organisierte internationale Tagung zum Thema „*Thera & Minoan Crete. New insights into two cultures of disaster*“ statt. Obwohl die Veranstaltung auch über einen Livestream im Internet verfolgt werden konnte, fanden viele Interessierte den Weg in das Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg.

Vorträge

Als letzter Beitrag im Rahmen der öffentlichen **Sonntagsvorträge** dieses Semesters unter dem Thema „Die römische Stadt“ spricht *Anna Blomley* am 10.02. um 11:00 Uhr im Westsaal der Abguss-Sammlung über das Thema „*Zwischen Notwendigkeit und Luxus – Die Wasserversorgung römischer Städte*“.

Gratulation

Die oben genannte Abwesenheit **Dr. Kai Töpfers** hat erfreulicherweise einen glücklichen Anlass: In den frühen Morgenstunden des 15. Dezember kam seine Tochter zur Welt! Wir wünschen ihm, seiner Frau und natürlich der kleinen Antonia Karoline alles Gute für die nächsten Monate und Jahre! Dass Herr Töpfer der Winkelmannfeier am 14. Dezember fernblieb ist durch diesen Anlass ausnahmsweise entschuldigt.



Frau **Dr. Hildegund Gropengießer** gratulieren wir herzlich zu ihrem 85. Geburtstag am 15. Januar! Frau Gropengießer war von 1962 bis 1993 Konservatorin am Institut und hat in diesem langen Zeitraum die Entwicklung der Sammlungen maßgeblich geprägt. Daneben war sie auch in der Forschung sehr vielseitig tätig und gab ihr Wissen in Lehrveranstaltungen an Generationen von Studierenden weiter.

Verteiler für den Newsletter

Falls Sie den Newsletter noch nicht geschickt bekommen, ihn aber künftig direkt per Email erhalten möchten, tragen Sie sich bitte eigenständig auf den Mailverteiler ein:

- Schreiben Sie eine Email an die Adresse: listserv@listserv.uni-heidelberg.de
- Den Betreff lassen Sie bitte leer
- In das Textfeld schreiben Sie **nur** folgenden Text:
SUBSCRIBE KLARCH-NEWS sowie Ihren Vornamen und Nachnamen

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr bekommen möchten, melden Sie sich folgendermaßen vom Verteiler ab:

- Schreiben Sie eine Email an die Adresse: listserv@listserv.uni-heidelberg.de
- Den Betreff lassen Sie bitte leer
- In das Textfeld schreiben Sie **nur** folgenden Text:
SIGNOFF Klarchnews